

Kommunale Bildungsplanung - Aktueller Stand der Maßnahmenplanung 17.08.2015

Übergeordnetes strategisches Ziel der Stadt Neumünster: Bildung führt zu einem selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gesellschaftsfähigen Leben.

Frühkindliche Bildung					
Das strategische Ziel im Bereich der frühkindlichen Bildung ist, das Betreuungsangebot in quantitativer sowie qualitativer Hinsicht bedarfsgerecht auszubauen.					
Operatives Ziel	Maßnahme	Zeitziel	Zielgruppe	Verantw.	Aktueller Stand
1. Ressourcenstärkung durch Erhöhung der Personalkapazitäten auf 2 pro Kita-Gruppe im Elementarbereich → Qualitätsmessung Übergang Kita/ GS	Pilotprojekt in Kitas der Sozialräume West, Nordwest und Nordost mit den Einrichtungen: St. Elisabeth, Schubertstraße, Integrative Kindertagesstätte, Familienzentrum Werderstraße und Zwergenland. (Die Krippe „Kleine Fische“ findet keine Berücksichtigung, da sich das Projekt auf den Elementarbereich beschränkt)	kurz- bis mittelfristig	3 – 6½ Jahre	FD 51	Erstellung einer Vorlage ist geplant
2. Lern- und Kompetenzförderung: Ausbau der Sprachförderung	Sozialraumorientierte Auswertung von Sismek/Seldak	kurzfristig	Kinder mit Sprachdefiziten	FD 51	Die weitere Erhebung und die Auswertung mussten wg. fehlender Personalkapazitäten eingestellt werden. Die erhobenen Daten liegen bis 2014 vor und können bei Bedarf ausgewertet werden
3. Lern- und Kompetenzförderung: Ausbau der Sprachbildung durch ehrenamtliche Leseförderung	Erweiterung der Angebote, z. B. der Neumünsteraner Leselust	kurzfristig	Alle Kinder	FD 40/51	13 Kitas verfügen über ehrenamtliche Leseförderung. Ausweitungspläne sind nicht bekannt
4. Vernetzung: Ausbau der präventiven sozialraumorientierten Kooperation als Familienzentrum			Kinder mit familiärer Benachteiligung	FD 51	Fünf bereits bestehende Familienzentren (Einfeld, Schwedenhaus, St. Elisabeth, St. Bartholomäus,

	<p>a) Ruthenberger Rasselbande 18.000 EUR (analog 18 Std.) St. Elisabethhaus 19,5 Std. St. Bartholomäus 19,5 Std. Familienzentrum Einfeld 19,5 Std. Familienzentrum Schwedenhaus 15 Std.</p> <p>b) Neues Familienzentrum im Brennpunkt West (1 Stelle 19,5 Std.)</p>	<p>a) kurzfristig</p> <p>b) mittelfristig</p>			<p>Ruthenberger-Rasselbande) sowie Werderstraße im Aufbau</p> <p>a) Siehe Vorlagen 0341/2013/DS (Kommunales Gesamtkonzept für Familienzentren in Neumünster 2014) und 0516/2013/DS (Förderung von Familienzentren)</p> <p>b) Siehe Vorlagen 0286/2013/DS und 0401/2013/DS</p>
5. Familien-/Elternarbeit: Qualifizierung der Kita-MitarbeiterInnen für Elternkonzepte (standardisierte Elternberatung)	Fortbildung für pädagogische MitarbeiterInnen zur qualifizierten Elternberatung	kurzfristig	Eltern	FD 51	Konzept ist erstellt und wird nach der Sommerpause realisiert
6. Vernetzung: Intensivierung der Kooperation beim Übergang Kita- Grundschule in Bildungsfragen	Erweiterte Übergangsgestaltung zu Bildungsvoraussetzungen entwickeln mit einheitlichen Standards → Modell Hand in Hand ausweiten	mittelfristig	Kinder im letzten Kitajahr	FD 51/ Schulamt	Nach Einstellung der Landesförderung (2014) keine Weiterführung des Modells
7. Quantitativer Ausbau der U3-Versorgung	Ausbau der U3-Versorgung in Sozialräumen mit besonderem Bedarf	mittelfristig	U 3	FD 51	25 neue Plätze wurden in Faldera eingerichtet, 20 zusätzliche Plätze (in West) sind in konkreter Planung
8. Quantitativer Ausbau 3 – 6½ J. zur Vollversorgung	Konzept zur Kita-Vollversorgung (Siehe Bedarfsplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Neumünster)	mittelfristig	3 – 6½ Jahre	FD 51	30 zusätzliche Plätze in Faldera wurden eingerichtet, 40 zusätzliche Betreuungsplätze in

					West befinden sich in der Planung
9. Qualitätsmessung am Übergang von U3 in den Elementarbereich	Entwicklung eines Indikatorenkonzeptes im Rahmen des städtischen Kita-Qualitätsentwicklungskonzeptes	langfristig	U 3	FD 51/40	Testierungsverfahren startet nach der Sommerpause und läuft mit einer Dauer von 18 Monaten
10. Qualitätsmessung am Übergang Kita-Grundschule	Entwicklung eines Indikatorenkonzeptes im Rahmen des städtischen Kita-Qualitätsentwicklungskonzeptes	langfristig	3 – 6½ Jahre	FD 51/40	Testierungsverfahren startet nach der Sommerpause und läuft mit einer Dauer von 18 Monaten

Grundschule

Das strategische Ziel ist die bestmögliche Bildung für alle Schüler und Schülerinnen und der Abbau von Bildungsbenachteiligung.

Operatives Ziel	Maßnahme	Zeitziel	Zielgruppe	Verantw.	Aktueller Stand
1. Ausbau aller Grundschulen zu OGTS	Ausbau einer Grundschule zur OGTS	kurz- bis mittelfristig	1. – 4. Klasse	FD 40/ Schulamt	Siehe Liste: Grundschulen mit offener Ganztagsbetreuung
2. Lern- und Kompetenzförderung: Ausbau der Ganztagsangebote zur Kompetenzförderung, z. B. Ausbau der Sprachförderung	Konzept zur Lernförderung im außerschulischen Bereich	kurzfristig	Kinder mit Sprachförderbedarf	FD 40	In Planung
3. Lern- und Kompetenzförderung Ehrenamtliche Leseförderung ausbauen	Modellprojekt in der Vicelinschule Diakonie Bedarfsanalyse und Kooperation mit NeLe	kurzfristig	1. – 4. Klasse	Diakonie	Modellprojekt wurde umgesetzt „Leseclub – Lesehonig“ im Bildungszentrum Vicelinviertel. 1xwöchentlich Vorlesestunde in Stadtbücherei durch MitarbeiterInnen
4. Lern- und Kompetenzförderung: Begabtenförderung ausbauen	Konzept finanzielle Unterstützung durch die Hoch-Stiftung	kurzfristig	1. – 4. Klasse	FD 40	Konzept wurde erstellt, eine finanzielle Förderung von 1000,-€ pro Schuljahr wurde durch die Hoch-Stiftung genehmigt
5. Ressourcenstärkung: Erhalt Schulsozialarbeit ab 2015, stärkere Vernetzung der Schulsozialarbeit mit ASD und schulischer Erziehungshilfe	Finanzierungskonzept über 2014 hinaus Konzept zur stärkeren Vernetzung mit ASD und schulischer Erziehungshilfe	kurzfristig	1. – 4. Klasse	FD 40	Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zw. ASD und FD 40 erarbeitet i.R. einer Fachtagung am 06.03.2015, Unterzeichnung in Kürze
6. Vernetzung Inklusion Aufbau multiprofessioneller Teams	Modellarbeitskreis Inklusion Vicelin	kurzfristig	Inklusiv beschulte Kinder	Schulamt	AK hat mehrfach getagt. Beendigung des AK im Sommer 2015 aufgrund

					mangelnder Personalkapazitäten
7. Vernetzung schulische Erziehungshilfe	Konzept KEN ausbauen Schulbegleiterressourcen überarbeiten	kurz- bis mittelfristig	Verhaltensauffällige Kinder	FD 52/ Schulamt	Das Konzept wird überarbeitet
8. Schule ist Lern- und Lebensort im Stadtteil	Aufbau von Stadtteilkonzepten mit Vernetzungsstrukturen (Pilotprojekt in West/Nordwest)	mittel- bis langfristig	1. – 4. Klasse	FD 40	Initiierung von drei Bildungskonferenzen in West/Nordwest im Jahr 2014
9. Anteil Gym-Empfehlungen gestiegen	Zusätzliche päd. Fachkräfte in der Eingangsstufe in West	mittelfristig	1. + 2. Klasse	FD 40	Aufgrund gesetzlicher Neuregelung (Wegfall der Schulartempfehlung) ist diese Maßnahme hinfällig
10. Lern- und Kompetenzförderung im sozial-emotionalen Bereich	Förderung von weiteren Vernetzungsstrukturen	mittelfristig	Kinder aus benachteiligten Familien	FD 40/ Schulamt	Pädagogisches Zentrum Faldera (PZF) und Kooperative Erziehungshilfe Nms (KEN)
11. Vernetzung zum Übergang Kita und Grundschule	Kooperation Lehrer und Erzieher: Erarbeitung und Umsetzung von gemeinsamen Grundlagen Information zw. FD 53 und Grundschule	mittelfristig	1. Klasse	FD 51/ Schule	Lerngeschichte (Dokumentation von Fähigkeiten im Übergang von Kita zur GS)

Weiterführende Schulen (Sek I und II)

Das strategische Ziel ist die bestmögliche Bildung für alle Schüler und Schülerinnen und der Abbau von Bildungsbenachteiligung.

Operatives Ziel	Maßnahme	Zeitziel	Zielgruppe	Verantw.	Aktueller Stand
1. Ressourcenstärkung: Verstetigung der Schulsozialarbeit	Konzept zum Erhalt der Schulsozialarbeit Finanzierungskonzept über 2014 hinaus	kurzfristig	Alle Schüler/ -innen	FD 40	Umgesetzt: Schulsozialarbeit ist in jeder Schule verankert
2. Lern- und Kompetenzförderung: Schulbegleitung ans System Schule anpassen	Überprüfung des Leistungsmodells und Entwicklung eines neuen Konzeptes zur Schulbegleitung	kurzfristig	Schüler/ -innen mit soz.-päd. Förderbedarf	FD 50/ Schulamt	Konzepterarbeitung begonnen, finanz. Beteiligung durch Land bis zur strukturellen Neuausrichtung zugesagt
3. Schule ist Lern- und Lebensort im Stadtteil	Aufbau von Stadtteilkonzepten mit Vernetzungsstrukturen (Pilotprojekt in West/Nordwest)	mittel- bis langfristig	Alle Schüler/ -innen	Schule/ FD 40	Initiierung von drei Bildungskonferenzen West/Nordwest im Jahr 2014
4. Anteil der Schulabgänger ohne Abschluss ist reduziert	Konzept zur Vermeidung von Schulabsentismus	mittelfristig	Schul- verweigerer	Schulamt	Konzept liegt vor und wird derzeit rechtlich geprüft
5. Lern- und Kompetenzförderung: Präventionskonzepte für psycho- soziale Bildung ausbauen	Ausbau der Schulsozialarbeit mit verlässlichen Kooperationspartnern (institutionalisierte Kooperationen)	mittelfristig	Schüler/ -innen mit sozial- emotionalem Förderbedarf	FD 40	Verstetigung der Schulsozialarbeit, Thementag: „Bei mir zuhause ist alles ganz anders“ – Unterstützung für Kinder mit psychisch kranken Eltern
6. Lern- und Kompetenzförderung: Ausbau der Sprachförderung neben dem DaZ-Unterricht	Zusätzliche Förderstunden zum individuellen Lernen, z. B. durch Maßnahmen der Sprachförderung durch Gleichaltrige und Maßnahmen durch Kooperationen mit Einrichtungen der off. Jugendarbeit	mittelfristig	Schüler/ -innen mit Sprach- förderbedarf	Schulen/ FD 40	In Planung
7. Qualitätsentwicklung: Weiterentwicklung der Angebote im offenen Ganzttag	Entwicklung von Standards im Offenen Ganzttag, Organisation eines regelmäßigen Erfahrungsaustausches	mittelfristig	Schüler/ -innen im Ganzttag	FD 40/ Schulen	Standards sind noch in Bearbeitung, Fachgespräche haben stattgefunden

8. Anteil der unbesetzten Ausbildungsplätze ist reduziert	Erhalt Regionales Übergangsmanagement, Berufliche Bildung in Betrieben und RBZ ausbauen (z. B. mehr Schnupperangebote)	langfristig	8. - 10. Klasse	FD 03/ Schulen	Einführung Jugendberufsagentur (JBA), Verankerung des RÜM
--	--	-------------	-----------------	-------------------	---

Weitere Ziele für Schule allgemein

Das strategische Ziel ist die bestmögliche Bildung für alle Schüler und Schülerinnen und der Abbau von Bildungsbenachteiligung.

Operatives Ziel	Maßnahme	Zeitziel	Zielgruppe	Verantw.	Aktueller Stand
1. Exzellenzförderung für Schulen zu einem spezifischen Thema	Konzept für Exzellenzthema erstellen (z. B. Jedes Kind kann ...)	mittelfristig	Alle Schüler/-innen	FD 40/ Schulleitungen	In Planung! In Betracht gezogen - Exzellenzthema: „Jedes Kind kann schwimmen“
2. Breitgefächertes Angebot in den Profulfächern mit Schwerpunkten an einzelnen Schulen	Unterstützung der Profilschärfung	langfristig	Alle Schüler/-innen	FD 40/ Schulleitungen	Noch keine Planung

„Ausbau aller Grundschulen zu OGTS“

Grundschulen mit offener Ganztagsbetreuung

Name der Grundschule	Offene Ganztagsgrundschule	Betreute Grundschule
Gartenstadtschule	Im Aufbau zur offenen Ganztagschule	Ja
Grundschule an der Schwale	Nein	Ja
Grundschule Gadeland	Nein	Ja
Grundschule Wittorf	Nein	Ja
Johann-Hinrich-Fehrs-Schule	Offene Ganztagschule	Nein
Mühlenhofschule	Nein	Ja
Rudolf-Tonner-Schule	Im Aufbau zur offenen Ganztagschule	Ja
Timm-Kröger-Schule	Im Aufbau zur offenen Ganztagschule	Ja
Vicelinschule	Offene Ganztagschule	Nein
Pestalozzischule	Offene Ganztagschule ab 3.Jahrgang	Ja
Grundschule Einfeld	Offene Ganztagschule	Ja
Hans-Böckler-Schule	Offene Ganztagschule ab 3.Jahrgang	Ja